

Der Himmel hat eine Träne geweint

Text by *Friedrich Rückert* (1788-1866)

Set by *Robert Franz* (1815-1892), *Die Perle*, op. 48, #4; *Friedrich Wilhelm Kücken* (1810-1882), op. 63; *Heinrich August Marschner* (1795-1861), op. 113, #4, from *Frühlingsliebe von Fr. Rückert*; *Max Reger* (1873-1916), op. 35, #2; *Karl Heinrich Carsten Reinecke* (1824-1910), *Lied*, op. 18, #4; *Robert Alexander Schumann* (1810-1856), op. 37, #1 from *Liebesfrühling*

Der	Himmel	hat	eine	Träne	geweint,
[de:ɐ̯	'hɪ.məl	hat	'ʔa:e.nə	'trɛ:ɪ.nə	gə.'va:ənt]
The	heaven	has	a	tear	wept,

(*Heaven shed a tear.*)

Die	hat	sich	ins	Meer	verlieren	gemeint.
[di:	hat	zɪç	ʔɪns	mɛ:ɐ̯	fɛɐ̯.'li:.rən	gə.ma:ənt]
which	has	itself	in-the	sea	to-lose	intended.

(*which intended to lose itself in the sea.*)

Die Muschel kam und schloss sie ein:
Du sollst nun meine Perle sein.
Du sollst nicht vor den Wogen zagen,
Ich will hindurch dich ruhig tragen.
O du mein Schmerz, du meine Lust,
Du Himmelsträn' in meiner Brust!
Gib, Himmel, dass ich in reinem Gemüte
Den reinsten deiner Tropfen hüte.

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

